K-2-159 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Ruben Joachim (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 83 bis 88 löschen:
Bewegungsfreiheit in der Stadt ermöglicht wird. Wenn wir Alternativen zum Auto ausbauen, profitieren auch die, die auf das Auto angewiesen sind. Dennoch hat das Auto mit ~~fossilem~~ Verbrennungsmotor in der Stadt keine Zukunft, zu hoch sind die Schadstoffbelastung, der Flächenverbrauch und die Lärmemission. Deshalb wollen wir bis spätestens 2030 die Innenstadt zu einer Null-Emissions-Zone umgestalten, in die weitestgehend keine Fahrzeuge mit ~~fossilem~~ Verbrennungsmotor mehr fahren dürfen und die wir sukzessive auf weitere Teile Berlins

Begründung

Wir wollen auch keine Verbrenner mit E-Fuels o.Ä., die Einschränkung "... mit *fossilem* Verbrennungsmotor ..." sollte daher gestrichen werden.

Unterstützer*innen

Nicolas Scharioth (KV Berlin-Pankow); Thilo Klawonn (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Kurt Hildebrand (KV Berlin-Mitte); Cornelia Dittrich (KV Berlin-Pankow); Hans Hagedorn (KV Berlin-Pankow); Frank Schmuntzsch (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Stefan Lehmkühler (KV Berlin-Mitte); Thuy Chinh Duong (KV Berlin-Mitte); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Inez Mischitz (KV Berlin-Pankow)